Die Begriffe „Heimat“ und „Land“ boomen. Was lange als folkloristische Randerscheinung galt

und mit Tourismus und Freizeit verbunden war, ist heute Bestandteil politischer Programme.

Dabei waren „Heimat“ und „Heimatland“ ursprünglich nicht klar dem ländlichen Raum zugeordnet

– diese Konnotation entstand erst im Lauf der Geschichte. Insbesondere der Begriff „Heimat“ ist

komplex, emotional aufgeladen und bleibt bis heute ohne einheitliche Definition.

In Kunst und Medien – von Hochkultur bis Populärkultur – prägen unterschiedlichste Bilder und

Narrative das Verständnis von „Heimat“. Hierbei wird das Landleben häufig stark idealisiert: Es

steht für Authentizität, Traditionsverbundenheit, Naturnähe und Gemeinschaft – in deutlichem

Gegensatz zur oft als bedrohlich empfundenen modernen, urbanen, globalisierten Welt. Doch

diese romantisierende Darstellung verdeckt die soziale Realität auf dem Land, lange geprägt von

Armut, Stagnation, Ausgrenzung und Landflucht. Seit dem 19. Jahrhundert wird der rurale Raum

verstärkt zum Rückzugsort urbaner Eliten und Aussteiger:innen. Politik, Medien, Tourismus,

Heimatvereine und Museen fördern und bewahren ein nostalgisches Bild vom Landleben, das die

Pluralität ländlicher Lebensformen und deren Rolle als Teil der Moderne ausklammert.

Die Tagung „HeimatLand“ setzt hier an: Sie will Diskurse um „Heimat“, „Land“ und „Heimatland“

kritisch beleuchten, aktuelle wie historische Perspektiven einbeziehen und neue Zukunftsmodelle

denken. Ein Fokus liegt dabei auf der Frage, wie modern der rurale Raum ist – und sein kann.

   

**Anmeldung:**

Birgit Dörfl, Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3/Stg.4/1046, A-1010 Wien Tel.: \*43/1/512 79 32, E-Mail: [ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at](mailto:ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at)

**„HeimatLand“ –**

**Zur Modernität des Ruralen**

****

**Symposium des Instituts für Österreichkunde**

**2. – 3. Oktober 2025**

**Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten**

**Wissenschaftliche Leitung:**

Univ. Prof.in Dr.in Anja Grebe, Univ. Prof. Dr. Thomas Hellmuth

**Veranstalter:**

Institut für Österreichkunde in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems – Department für Kunst- und Kulturwissenschaften, der Universität Wien – Didaktik der Geschichte

und dem Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

Mit freundlicher Unterstützung

der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich

**PROGRAMM**

**Donnerstag, 2. Oktober 2025**

09.30 **Eröffnung: Begrüßung und Einführung**

10.00 **Werner Telesko** (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien)

*Heimat als innovative Kategorie ästhetischer Reflexion*

10.45 **Andreas Oberhofer** (Stadtarchiv Bruneck)

*Heimat, Nation, Vaterland: Konzepte von Zugehörigkeit in der*

*Korrespondenz der Tiroler ‚Landesverteidiger‘ im Jahr 1809*

11.30 Kaffeepause

12.00 **Christina Wieder** (Universität Wien)

*Im Wiener Kreis der ‚Westländler‘. Zur Konzeption von Heimat an der*

*Akademie der bildenden Künste und der Kunstgewerbeschule Wien*

12.45 Mittagspause

14.00 **Marcus Gräser** (Johannes Kepler Universität Linz)

*Heartland – Midwest: Die politische ‚Aufladung‘ des ländlichen Raumes*

*in den USA seit den 1930er Jahren*

14.45 **Stefan Zimmermann** (Freilichtmuseum Kiekeberg)

*Heimat sein - Strategien und Potentiale eines Freilichtmuseums im*

*Ländlichen Raum zwischen Traditionen, Landlust und Strukturwandel*

15.30 Kaffeepause

16.00 **Simon Kleinhanß** (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

*Die Identifikationsfunktion der Landschaft als ‚Heimat' und ihre Rolle für die Ankunft und Integration. Das Fallbeispiel des Tagebuchs eines Heimatvertriebenen*

16.25 **Felix Köstelbauer** (Universität für Weiterbildung Krems, Stadtmuseum Korneuburg)

*Archäologische Heimatforschung am Stadtmuseum Korneuburg.*

*Potentiale und Herausforderungen zur Rekonstruktion eines vergessenen Jahrhunderts des Sammelns*

16.50 **Hannah Dittmer** (Universität Wien)

*Zwischen Hochzeitsstube, Begegnungszone und Erinnerungsort.*

*Wie das Hoamathaus Altenmarkt die Nutzung von Regionalmuseen*

*durch die lokale Bevölkerung aufzeigt*

17.15 **Roman Smirnov** (Ruhr-Universität Bochum)

*Als Heimatverteidiger spielen? Zum Heimatkonzept in populärkulturellen*

*Videospielen mit Weltkriegsbezug*

17.40 Pause

18.00 Abendessen

19.00 **Cord Arendes** (Universität Heidelberg)

*„Heimat(T)Räume*

Ab 20.30 Möglichkeit zum gemeinsamen Umtrunk

**Freitag, 3. Oktober 2025**

09.00 **Begrüßung, Organisatorisches**

09.15 **Kathrin Pallestrang** (Volkskundemuseum Wien)

*Die Sammlung Mautner: Heimaten zwischen Ausseerland und Wien*

10.00 **Rocco Leuzzi** (Landessammlungen Niederösterreich)

*Volkskundliches Sammeln als sachkulturelles Abbild des Heimatbegriffs*

10.45 Kaffeepause

11.15 **Hanna Prandstätter/Fermin Suter** (Universität für Weiterbildung Krems; Archiv der Zeitgenossen)

*Heimatland Niederösterreich?*

*Literatur, NS-Vergangenheit und der kulturpolitische Wiederaufbau nach 1945*

12.00 **Mario Huber** (Universität für Weiterbildung Krems; Archiv der Zeitgenossen)

*‚schauns, is do eigentlich schön: Österreich. Und ma kennt’s garnet…‘*

*Der typische Österreicher auf der Kabarettbühne*

12.45 Mittagspause

13.45 **Lorenzo Santoro** (Conservatorio di Musica "Francesco Cilea")

Austropop and Rural World, Popular Music in the discontinuities of Austrian society

14.30 **Brigitte Strauß** (Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde)

‚*Jenseits des Idylls‘. Mikrogeschichtliche Zugänge zur musealisierten Heimat*

15.15 Kaffeepause

15.35 **Kerstin Schmid** (Technische Universität Wien)

*Angerdörfer als Orte der Zukunft. Zwischen kollektiver Erinnerung, sozialen*

*Innovationen und neuen Zukunftsbildern*

16.10 Schlussworte und Verabschiedung

16.30 Ende des Symposiums